

Alles auf Anfang.

21.08.2019, 14:53 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *GW German Windows*

Presseagentur: *dako pr corporate communications*



German Windows minimiert seinen CO₂-Fußabdruck: Altfenster werden recycelt und fließen später wieder in den Wertstoffkreislauf.

German Windows reduziert CO₂-Ausstoß mittels Wertstoff-Recycling

Aus alt mach neu: Fensterhersteller German Windows (Südlohn-Oeding) lässt ausgediente Kunststoff-Fenster und Produktionsreste professionell recyceln. In der Aufbereitung entstehen hochwertige PVC-Granulate, die dem Wertstoffkreislauf anschließend erneut zugeführt werden. Verglichen mit der Produktion von Primär-PVC bedeutet dies eine deutliche Reduktion der ausgestoßenen Treibhausgase: Durch die Übergabe von insgesamt 524.636 Kilogramm Kunststoff konnte die bundesweit agierende Unternehmensgruppe im Jahr 2017 bereits 1.030.385 Kilogramm CO₂ einsparen. Eine Menge, für deren Ausstoß ein durchschnittlich genutzter PKW mehr als 500 Jahre bräuchte.

Aktuell gelten von etwa 600 Millionen Fenstereinheiten in Deutschland rund 45 Prozent (270 Mio.) als energetisch veraltet. Um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und gesetzte Klimaziele zu erreichen, ist hier Handlungsbedarf angezeigt. Hochwertige Kunststoff-Fenster sind sowohl bei der Sanierung als auch im Neubau noch immer erste Wahl: Sie schützen effektiv vor Wärmeverlusten, sind besonders pflegeleicht und punkten mit Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse. Doch was geschieht eigentlich mit alten PVC-Fenstern am Ende ihrer "Dienstzeit"?

Kreislauf des Fensterlebens

Initiativen wie Rewindo (Bonn) haben sich auf die Fahnen geschrieben, das thermoplastische Polyvinylchlorid zu recyceln: Aus Altfenstern und Produktionsresten stellen Partner-unternehmen hochwertige Granulate sowie Mahlgüter her und führen diese dann erneut dem Wertstoffkreislauf zu. Die bei der primären Herstellung von PVC entstehenden Treibhausgase lassen sich auf diesem Weg um bis zu 89 Prozent reduzieren. So wird der Lebenszyklus des Kunststoffes verlängert und der ökologische Fußabdruck deutlich minimiert. Auch der bundesweite Fensterhersteller German Windows mit Hauptsitz in Südlohn-Oeding (Münsterland, NRW) hat sich der Initiative angeschlossen. "Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen gewinnt immer weiter an Bedeutung", gibt Firmengründer und Geschäftsführer Manfred Frechen zu bedenken. "Als Familienunternehmen wollen wir uns der Aufgabe stellen,

zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu überlassen. Wenn sich ökologisches und ökonomisches Handeln dann auch noch verbinden lassen - umso besser!"

Recycling als Vertriebsargument

Aktuelle Zertifikate, ausgestellt vom Rewindo-Partnerunternehmen Dekura (Höxter), übersetzen die Bemühungen des Fensterbauers in Zahlen: Zusammengenommen konnten im Jahr 2017 an allen Standorten in Deutschland 524.636 Kilogramm Kunststoff recycelt werden. Das entspricht einer CO2-Einsparung von 1.030.385 Kilogramm im Vergleich zur Produktion von Primär-PVC. Die Maßnahme scheint zukunftsträchtig, denn auch bei den Endverbrauchern wächst das Bewusstsein für nachhaltiges Bauen stetig: "Wenn sich Bauherren aus ökologischen Gründen für neue Fenster entscheiden, wollen sie auch wissen, was mit den alten passiert. Ein funktionierendes Recycling ist also durchaus ein starkes Vertriebsargument", erklärt Marc Schiffer, Vertriebsleiter bei German Windows. Im Bereich des Wertstoffes Aluminium betreibe das Unternehmen daher bereits ähnliche Bemühungen in Kooperation mit dem AUIF. "Ressourceneffizienz ist das Stichwort. Und wir wollen unseren Teil dazu beitragen!"

Die vollständige Pressemitteilung sowie printfähige Bilder stehen zum Download bereit unter: https://www.dako-pr.de/pressemitteilungen/archiv-2018/detail-2018/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=1005&cHash=79514949ee3cd9d9c2bfbfd8922a980b

Pressekontakt:

dako pr corporate communications
Frau Sina Thiemicke
Manforter Straße 133
51373 Leverkusen

fon ..: 0214 - 206910
web ..: <http://www.dako-pr.de>
email : s.thiemicke@dako-pr.de

Portrait

Die Athletics Unternehmensgruppe (Südlohn-Oeding) galt als einer der bundesweit führenden Hersteller und Lieferanten für hochwertige Fenster, Türen und Fassaden. Auch nach der Umfirmierung zur Fenstermarke "German Windows" arbeitet das von Manfred Frechen gegründete Familienunternehmen ausschließlich nach höchsten deutschen Qualitätsstandards. German Windows beschäftigt über 350 Mitarbeiter an insgesamt fünf Standorten in Südlohn-Oeding (2x), Berlin, Hohenkammer (Bayern) und Ottendorf-Okrilla (Sachsen). Mit modernsten Maschinen werden dabei auf einer Gesamtfläche von mehr als 20.000 Quadratmetern täglich bis zu 1.200 Fenstereinheiten hergestellt.

News-ID: 1058155 • Views: 490 (Stand: 31.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1058155/Alles-auf-Anfang-.html>